

Windows Explorer ist keine Lösung für Technische Dokumentation

Industrie 4.0, Digitalisierung, Management of change, Digitale Transformation – Begriffe, die im Moment in aller Munde sind. Warum diese großen Themen und wer beschäftigt sich damit?

Daten sind ein, wenn nicht sogar das zentrale Thema bei unseren Kunden. Dort steckt das Potential, dort verbirgt sich das Know-how. Viele Mitarbeiter wünschen sich Zugriff auf mehr arbeitsrelevante Daten.

Umgang mit Daten im Jahr 2017: Eine Vielfalt muß in die tägliche Arbeit eingebunden werden. Wir reden hier nicht mehr nur über die E-Akte, sondern über das Einbeziehen aller relevanten Daten, von technischen Dokumentationen über die Integration von MultiCAD-Umgebungen bis hin zu PLM- und EDM-Systemen.

Grenzen? Gibt es doch gar nicht mehr! Wo fängt Anlagenbau an und wo hört BIM auf? Interdisziplinarität treffen wir heutzutage bei jedem Kunden an. Nehmen wir beispielsweise ein Werk: Anlagen, Engineering, Instandhaltung, Buchhaltung, Vertrieb, Projekte.

Das Ergebnis sind endlose Papierarchive, Mitarbeiter werden zu Jägern und Sammlern, damit sie ihre Arbeit machen können. GIS um in 2D/3D alle werksrelevanten Daten abdecken zu können, ERP, PLM, usw. – im Laufe der Jahre haben sich unendliche Daten-Silos angehäuft. Niemandem ist ein Vorwurf zu machen, die Vorgehensweise ist gewachsen, aus der Not heraus geboren, aber wenn wir ehrlich sind, stellt diese Vorgehensweise niemand wirklich in Frage und überdenkt, ob man das so weiterführen sollte. Alle sind beschäftigt mit ihrer täglichen Arbeit.

Ein CDO muß her!

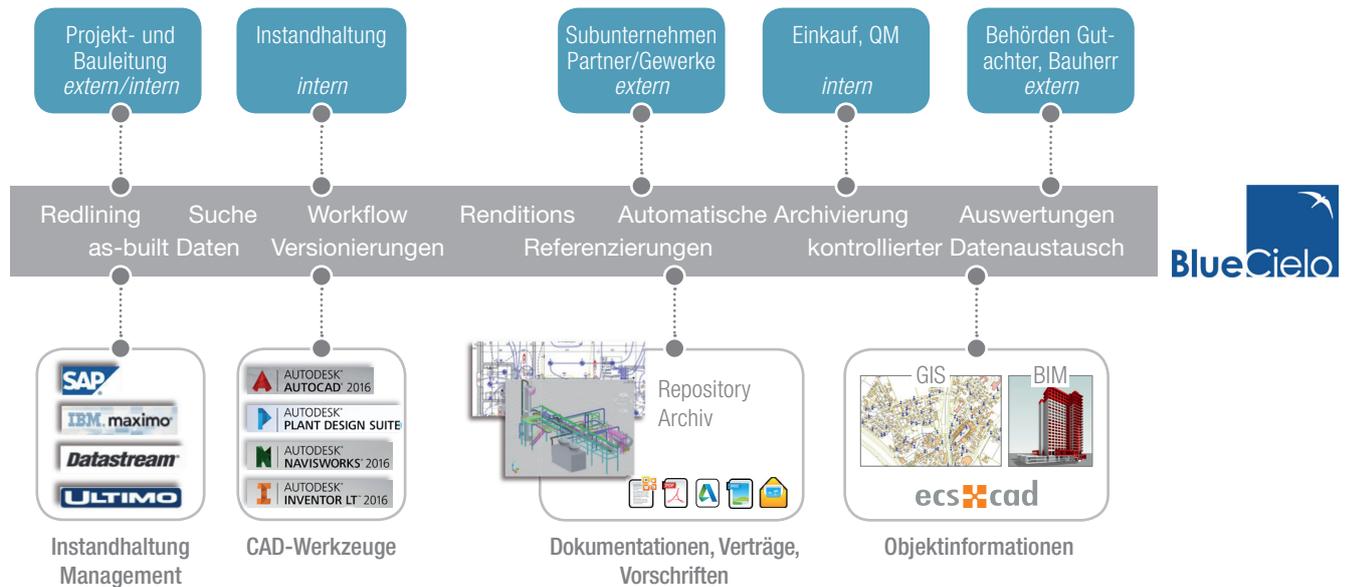
Also muß jemand her, der sich dieser Fragestellungen annimmt: Ein Chief Data Officer (CDO)! Informationsmanagement ist Chefsache. Niemand, der nicht den vollen Überblick hat, kann entscheiden, wie bestimmte Prozesse unternehmensweit abgebildet werden sollen. Jemand, der ganz oben sitzt, der Entscheidungsbefugnis hat und sich ein ganzheitliches Bild machen kann. Gewinnen Sie das Vertrauen in Ihre Informationen wieder.

Und warum reicht ein DMS nicht aus?

Reine Ablage und Finden von Daten ist gut, reicht aber nicht aus. Wir brauchen intelligente Verknüpfungen. TAG-DOC ist hier der Schlüssel, im wahrsten Sinne des Wortes. Objektverwaltung mit einer intelligenten Verknüpfung zu allen relevanten Dokumenten. Schöne neue Welt: Objekte werden zentral verwaltet! Mit dieser ID kann der Mitarbeiter im GIS sofort alle Metainformationen aufrufen und sich auf der Karte anzeigen lassen, springt zum ERP und hat hier alle Betriebsmittelinformationen, Aufträge und weitere Informationen. Und wo liegen jetzt die jeweiligen Dokumente? Nein, nicht mehr auf Laufwerk C: oder einer NAS, sondern in einer Datenbank. Das ermöglicht einen direkten Zugriff auf alle Dokumente: Zeichnungen, Gebrauchsanweisungen, Prüfprotokolle, Fotos und den Mailverkehr.



Informationsmanagement im Jahr 2017



Seit Jahren sind die Workflows beim Kunden entwickelt und etabliert worden. Sämtliche Tricks im Windows Explorer wurden genutzt. Jetzt ist es an der Zeit, einen Schritt weiter zu gehen, händische Prozesse werden übernommen und durch IT-gestützte Prozesse ersetzt. Arbeit wird nicht abgelöst, sondern unterstützt: Manuelle Korrekturen von Zeichnungen, selektives Ersetzen von PDFs, händische Planauskunft und weitere Punkte gehören ab jetzt der Vergangenheit an. Überlassen Sie das dem System und konzentrieren Sie sich ganz auf Ihre wirkliche Arbeit.

Projektmanagement – kann doch jeder

Jeder Projektleiter hat ausreichend gelernt, wie er seine Projekte am besten umsetzen kann. Und trotzdem hören wir fast tagtäglich, daß man „eigentlich“ da noch etwas tun müßte. Parallele Projekte, Zeitnot, keinen Überblick über die Daten, am Ende geht doch wieder jemand in den Keller, um den Ordner mit den Ausdrucken zu holen. Ingenieure verbringen aktuell durchschnittlich 15 Prozent ihrer Zeit mit der Verwaltung von Konstruktionsdaten. Muß das wirklich noch sein? Nein! Manche EPCs haben den Anspruch, Mitarbeitern kritische Informationen innerhalb von 3 Minuten zur Verfügung zu stellen. Legen wir die Latte doch mal hoch! Was wäre dann Ihr Ziel?

Einfach machen!

„Ja, so ein System wäre sehr schön“, oder „Hätten wir das vor 3 Jahren schon angefangen, wie leicht wäre Projekt X jetzt umzusetzen“, sind häufige Aussagen unserer Kunden.

Um einen Kollegen zu zitieren: „Wie zerlegt man am besten einen Elefanten?“ Natürlich ist uns bewußt, daß es Arbeit bedeutet, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und intelligente Systeme einzuführen. Aber 1. müssen Sie das nicht alleine machen und 2. haben Sie den Aufwand sehr schnell wieder aufgeholt. Denn in diesem Fall heißt es, besser jetzt anfangen, als noch länger zu warten. Denn Ihre Daten werden nicht weniger.

Hamburg – 3. Juli 2017, Meike Lübbert

Glossar

Industrie 4.0: Die industrielle Produktion soll mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme. Mit ihrer Hilfe soll eine weitestgehend selbstorganisierte Produktion möglich werden: Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren und kooperieren in der Industrie 4.0 direkt miteinander. Durch die Vernetzung soll es möglich werden, nicht mehr nur einen Produktionsschritt, sondern eine ganze Wertschöpfungskette zu optimieren. Das Netz soll zudem alle Phasen des Lebenszyklus des Produktes einschließen – von der Idee eines Produkts über die Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling.

Digitalisierung: Der Begriff Digitalisierung bezeichnet allgemein die Veränderungen von Prozessen, Objekten und Ereignissen die bei einer zunehmenden Nutzung digitaler Geräte erfolgt. Im ursprünglichen und engeren Sinne ist dies die Erstellung digitaler Repräsentationen von physischen Objekten, Ereignissen oder analogen Medien. Im weiteren (und heute meist üblichen) Sinn steht der Begriff insgesamt für den Wandel hin zu digitalen Prozessen mittels Informations- und Kommunikationstechnik.

Management of change: Unter Veränderungsmanagement lassen sich alle Aufgaben, Maßnahmen und Tätigkeiten zusammenfassen, die eine umfassende, bereichsübergreifende und inhaltlich weitreichende Veränderung – zur Umsetzung neuer Strategien, Strukturen, Systeme, Prozesse oder Verhaltensweisen – in einer Organisation bewirken sollen.

Digitale Transformation: Die Digitale Transformation bezeichnet einen fortlaufenden, in digitalen Technologien begründeten Veränderungsprozess, der die gesamte Gesellschaft und insbesondere Unternehmen betrifft. Basis der digitalen Transformation sind digitale Technologien, die in einer immer schneller werdenden Folge entwickelt werden und somit den Weg für wieder neue digitale Technologien ebnen.

Zu den wesentlichen Treibern der digitalen Transformation gehören die traditionell als Informationstechnik bezeichneten digitalen Technologien, wie digitale Infrastrukturen (z. B. Netze, Computer-Hardware) und Anwendungen (z. B. Apps auf Smartphones, Webanwendungen), sowie die auf den digitalen Technologien basierenden Verwertungspotentiale, wie mögliche digitale Geschäftsmodelle und digitale Wertschöpfungsnetzwerke.

E-Akte: Eine elektronische Akte ist eine logische Zusammenfassung sachlich zusammengehöriger oder verfahrensgleicher Vorgänge und/oder Dokumente, die alle aktenrelevanten E-Mails, sonstige elektronisch erstellte sowie gescannte Unterlagen umfasst und so eine vollständige Information über die Geschäftsvorfälle eines Sachverhalts ermöglicht.

(Multi) CAD (engl. computer-aided design): Bezeichnet die Unterstützung von konstruktiven Aufgaben mittels EDV zur Herstellung eines Produkts. In einem engeren Sinn versteht man unter CAD das rechnerunterstützte Erzeugen und Ändern des geometrischen Modells. In einem weiteren Sinn versteht man darunter sämtliche rechnerunterstützten Tätigkeiten in einem Konstruktionsprozess, einschließlich der geometrischen Modellierung, des Berechnens, des Simulierens und sonstiger Informationsgewinnung und Informationsbereitstellung, von der Konzeptentwicklung bis zur Übergabe an die Herstellung bzw. Fertigung. In MulticAD Umgebungen kommen verschiedenste CAD Lösungen zum Einsatz.

Product-Lifecycle-Management bzw. Produktlebenszyklusmanagement (PLM): Ein Konzept zur nahtlosen Integration sämtlicher Informationen, die im Verlauf des Lebenszyklus eines Produktes anfallen.

EDM (electronic document management): Der Begriff Dokumentenmanagement bezeichnet die datenbankgestützte Verwaltung elektronischer Dokumente. Dabei ist in der deutschen Sprache auch die Verwaltung digitalisierter, ursprünglich papiergebundener Schriftstücke in elektronischen Systemen gemeint und wird in einem erweiterten Sinn auch als Branchenbezeichnung verwendet.

Geographisches Informationssystem (GIS): Informationssysteme zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation räumlicher Daten. Geoinformationssysteme umfassen die dazu benötigte Hardware, Software, Daten und Anwendungen.

Chief Data Officer (CDO): Verantwortlicher für die Datenverarbeitung und -gewinnung innerhalb eines Unternehmens

TAG-DOC: Kombination von Tags (IDs, Technischen Plätzen, usw.) mit den jeweiligen Dokumenten (DOC)

Engineering, Procurement and Construction (EPC): Bezeichnet eine im internationalen Bauwesen und dort speziell im Anlagenbau übliche Form der Projektabwicklung und der dazugehörigen Vertragsgestaltung, bei der der Auftragnehmer als Generalunternehmer oder Generalübernehmer auftritt.



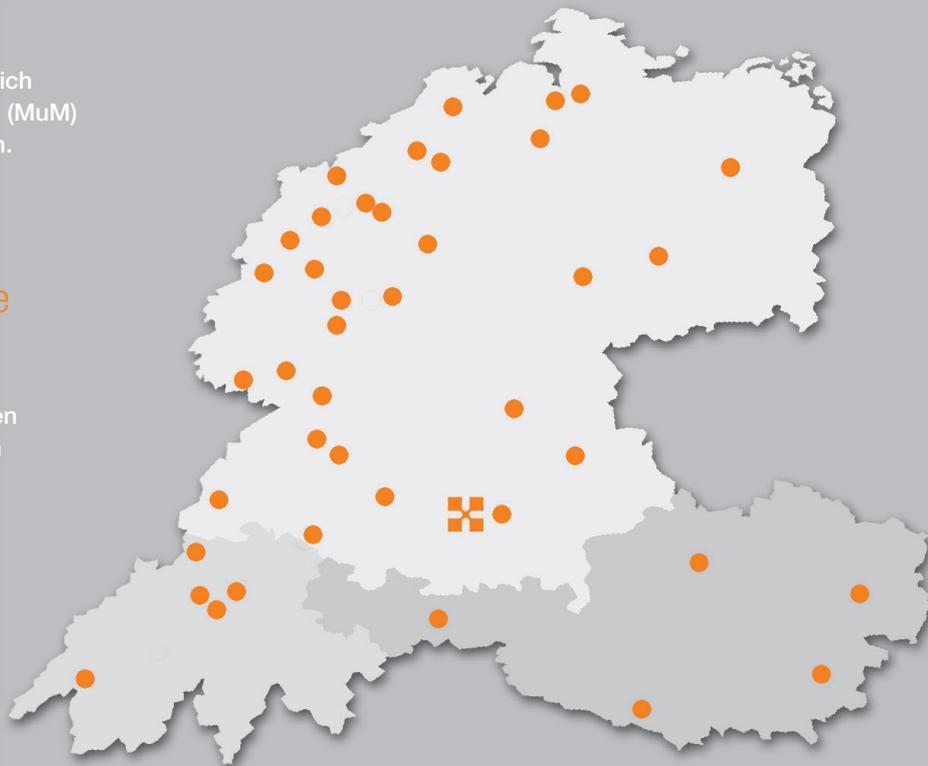
Ihr Partner ganz nah – für mehr Produktivität und Effizienz

An rund 40 Standorten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Auf Mensch und Maschine (MuM) können Sie sich verlassen – seit über 30 Jahren.

Ihr kompetentes Systemhaus für passende Lösungen und umfassende Dienstleistungen

Mit etwa 350 Mitarbeitern im deutschsprachigen Raum gehört MuM zu den führenden Anbietern für Computer Aided Design/Manufacturing (CAD/CAM), Product Data Management (PDM) und Building Information Modeling (BIM). Bei MuM erhalten Sie alles aus einer Hand:

- Analyse
- Beratung
- Konzeption
- Projektierung
- Lösungsangebot
- Softwarelieferung
- Implementierung
- Anpassung
- Programmierung
- Schulung
- Support



Mensch und Maschine Deutschland GmbH

Argelsrieder Feld 5
82234 Wessling

Infoline* 00800 / 686 100 00
www.mum.de

*gebührenfrei

Mensch und Maschine Austria GmbH

Großwilfersdorf 102/1
8263 Großwilfersdorf 1

Infoline* 00800 / 686 100 00
www.mum.at

Mensch und Maschine Schweiz AG

Zürichstrasse 25
8185 Winkel

Infoline 0848 / 190 000
www.mum.ch

 **AUTODESK**
Platinum Partner
Authorized Developer
Authorized Certification Center
Authorized Training Center